

# Protokoll

## AG Salzstadel

am 22. Juli 2010, 10:00 – 12:00  
Ort: Stadtteilbüro Landwehrstr.



Quartiersmanagement  
Rosenheim Altstadt Ost

### Anwesend:

Hr. Berberich, Kulturreferent  
Hr. Stiegler, Landschaftsarch.  
Fr. Delp, Ltg. Stadtbibliothek  
Fr. Breitung, Stadtbibliothek  
Hr. Ehinger, Stadtmarketing  
Fr. Köhler, Stadtplanungsamt (zeitweise)  
Hr. Nolasco, Ltg. Stadtplanungsamt (zeitweise)

**Entschuldigt nachrichtlich:** Hr. Boncelet, Hr. Keneder, Hr. Aberger

**Moderation:** Helga Jäger, Quartiersmanagement Altstadt-Ost (QM)

**Protokoll:** Heike Skok, Quartiersmanagement Altstadt-Ost (QM)

---

**Ziel des Treffens:** Sammlung von Ideen für die Belebung des Salzstadels und Diskussion von Möglichkeiten der Umsetzung, insbesondere bezgl. Ressourcen und Beiträge der Teilnehmenden.

### Aktuelle Infos zu Aktivitäten auf dem Salzstadel

Letzte Woche war die StadtOase für 4 Tage auf dem Platz, organisiert durch eine Projektgruppe des Ignatz-Günther-Gymnasiums. Es gab Tanz, Musik, Kino, Schafkopfen etc. sowie Bewirtung (nicht-alkoholische Getränke) mit Bierbänken und -tischen bis jeweils 22:00. Ursprünglich war die Aktion für die Innstr. geplant. Die Projektgruppe hatte sich kurzfristig für eine Verlegung auf den Salzstadel entschieden. Die Resonanz der Anwohner war überwiegend positiv. Die Gewerbetreibenden um den Platz würden ein gastronomisches Angebot am Platz begrüßen. Die Stadtbibliothek würde gerne auch wieder die Pflanztröge mit Bambus vor ihren Eingang haben, die zur LGS abgezogen wurden.

Eine weitere Aktion des Quartiersmanagements am Salzstadel ist das MalMobil, das jeden Samstag ab Mitte Juni bis Ende Juli vor der Bibliothek präsent ist.

Am 30.7. nachmittags findet ein „Endlich-Ferien-Fest“ für Kinder statt. Metzgerei Lohberger übernimmt die Bewirtung. Bei Regen könnten einzelne Aktivitäten wie das „Blütenfilzen“ und der Auftritt der Künstlerin I. Irrlicht in die Stadtbibliothek verlegt werden.

### Kundenumfrage der Stadtbibliothek

950 Fragebögen (16 Fragen) zum Service der Bibliothek wurden über 3 Wochen verteilt. 450 Bögen kamen ausgefüllt zurück. Eine der Fragen bezog sich auf die Gestaltung und Nutzung des Salzstadels. Die häufigste Nennung zu diesem Punkt betraf den Wunsch nach mehr Grün (Top-Ten-Ergebnisse in der Anlage).

### Platzgestaltung und -nutzung

#### Bebauung

Herr Nolasco berichtet, dass eine Bauvoranfrage für die Bebauung der Gastronomiefläche eingereicht wird. Das Ergebnis ist Grundlage für die Investoren-Ausschreibung. Die Fläche kann 2011 vorauss. noch temporär genutzt werden. Aus Sicht des Stadtplanungsamtes besteht kein Zeitdruck für eine Bebauung.

Der Platzbelag (bituminös mit hellen Einstreuungen) wird noch in diesem Herbst aufgebracht.

Die weiteren Bauabschnitte am Salzstadel werden sich zeitlich schieben u.a. wg. der allg. Haushaltslage und der Bauarbeiten in der Stollstraße.

#### Grün

Hr. Stiegler weist darauf hin, dass der Platz noch um eine Baumreihe auf der Seite vor der Metzgerei Lohberger ergänzt wird.

Hr. Ehinger schlägt vor, sich 2011 um Pflanztröge zu bemühen, die dieses Jahr auf der Landesgartenschau im Einsatz sind. Insbesondere im Hinblick auf das Stadtjubiläum 2014 wäre zu überlegen, ob die Tröge von Schulklassen und anderen Paten bepflanzt und betreut werden könnten.

Hr. Stiegler plädiert, die Zahl der Pflanztröge im Rahmen zu halten und z.B. vor dem Eingang der Stadtbibliothek zu konzentrieren – der Platz solle nicht zugestellt werden sondern offen wirken.

Das Grünflächenamt ist bei diesen Überlegungen einzubeziehen.

Im Sommer fehlt es an Schatten auf dem Platz. Bunte Schirme wären wünschenswert, allerdings stellt sich die Frage, wer diese betreut. Das Hauptamt besitzt 2 – 3 große Schirme für Einzelaktionen. Es bedarf eines „Schirmherren“. Frau Delp könnte wg. Schirme Kontakte zu Fa. Weißhäupl aufnehmen.

#### Alleinstellungsmerkmal

Grundsätzlich hat der Salzstadel geringere Kapazitäten als der Max-Josef-Platz, der 5000 – 6000 Personen fasst. Die Veranstaltungen ziehen Leute aus dem Umland an. Dies stellt sich auf dem Salzstadel ganz anders da, insofern ist eine Konkurrenz ausgeschlossen.

#### Gastronomie

Eine Gastronomie am Platz muss, darin sind sich alle Anwesenden einig, schön und ansprechend sein. Hr. Ehinger bezweifelt, dass die dafür vorgesehene Fläche ausreicht. Übergangsweise Mobile Gastronomie: Hinweis auf mobile Chiemsee „Sansibar“ (Cocktails auch ohne Alkohol) oder ein Eiswagen.

#### Nutzungsideen

Frau Delp stellt sich eine Erweiterung des Lesebereichs auf den Platz vor mit Liegestühlen und Bänken. Weitere Nutzungsideen auch von Hr. Berberich zielen auf kleinere, hochwertige Veranstaltungen wie Lesenacht, Märchenabend (Schloß Pertenstein) Jazzfrühschoppen, Weihnachtsliedersingen (Volksmusikarchiv der Reg.v. Obb), Tanz, Tango, Kleinkunst, Spiele, Laternenfest etc. (Hinweis auf MIR als Kontakt für Organisation von Musikveranstalt.). Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek haben eine umfangreiche Ideelliste erstellt.

Hr. Stiegler befürwortet einen Mix aus Kultur, Kinder, Aktion, Gastronomie.

Auch Kunsthandwerksmärkte sind lt. Hr. Ehinger denkbar (Papier, Gewürze, Schokolade etc.), auch die Einbeziehung des Salzstadel in den Kunsthandwerkermarkt im November. Der Wirtschaftliche Verband verleiht Stände, die als nicht so geeignet eingeschätzt werden. Die Frage ist, ob eigene Stände angeschafft und über Standmiete refinanziert werden könnten. Neben „Umsonst und draußen“ sollten auch Eintrittsveranstaltungen vorgesehen werden (Zelt).

#### Umsetzung

Unklar ist, wer die Organisation von Veranstaltungen übernehmen könnte. Über Beratung und Kontaktvermittlung sowie Hilfe bei der Werbung hinausgehende finanzielle und personelle Unterstützung können Kulturreferat und Stadtmarketing nicht zusagen. Eine Vereinsgründung sollte ins Auge gefasst werden. Frau Delp schlägt vor, diesbezüglich auch Eigentümer am Platz z.B. Frau v. W. als mögliche Förderin anzusprechen, die sehr engagiert sei.

**Wie weiter**

Im Herbst sollte ein kleines Programm für 2011 erstellt werden. Das Quartiersmanagement plant im Herbst eine Gesprächsrunde mit Gewerbetreibenden und Stadtteilvertretung zur Weiterentwicklung der Ideen und konkreteren Planung, bevor die Ergebnisse dann der Stadtteilversammlung vorgestellt werden.

Prot. 26.07.10

Heike Skok, Quartiersmanagement Altstadt-Ost